

Neuer Chef beim Schrobenhausener Radsportverein

Jürgen Weiland leitet künftig die Geschicke der Schrobenhausener Radler

Schrobenhausen (ose): Das Wichtigste schon mal vorne weg. Der Radsportverein Schrobenhausen hat seit der Jahreshauptversammlung am vergangenen Freitag einen neuen Chef. Mit Jürgen Weiland, wohnhaft in Karlskron, hat ein in RSV-Vereinsangelegenheiten seit vielen Jahren bestens vertrauter Radsportveteran das Ruder von Oskar Olah übernommen. Weiland hat sich bereits in der Vergangenheit mit dem Aufbau und der Pflege der RSV-Webseite sowie dem Management der "Ü-60 Gruppe" große Verdienste um den Verein erworben. Er hat damit einen wesentlichen Anteil am in den letzten Jahren festzustellenden Aufschwung des Radsports in der Lenbachstadt beigetragen.

Achtunddreißig von momentan 106 eingetragenen Vereinsmitgliedern, fünf Abgängen steht lediglich ein Zugang gegenüber, hatten sich am vergangenen Freitagabend im Gasthof zur Post eingefunden um zunächst noch einmal einen Blick zurück auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2013 zu werfen und dann die Weichen für die Zukunft neu zu stellen.

Nach Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäß einberufenen Hauptversammlung informierte der bisherige Vorstandsvorsitzende Oskar Olah die Anwesenden zunächst mit einer detaillierten Darlegung seiner Beweggründe, weshalb er künftig nicht mehr für das Vorstandsamt zur Verfügung stehen könne. Für ihn ausschlaggebend sei letztlich die gemäß der neuen Vereinsatzung neu konzipierte Vereinsführung, die nur noch aus drei Personen, dem Vorstandsvorsitzenden, dem Geschäftsführer und dem Schatzmeister bestehen würde. Seiner Meinung nach sei es erforderlich, das Amt eines zweiten Vorsitzenden wieder einzuführen.

Die Berichterstattung über die sportlichen wie auch gesellschaftlichen Inhalte des abgelaufenen Vereinsjahres überlies Olah den einzelnen Fachwarten.

Sportlicher Höhepunkt war einmal mehr die Mitte Juni durchgeführte Spargeltour. Trotz neuer Streckenführung, sowohl bei der langen wie bei der kurzen Variante, waren 320 Radsportler der Einladung nach Schrobenhausen gefolgt. Die Rückmeldungen aller Beteiligten waren durchweg positiv ausgefallen. Einer Neuauflage in diesem Jahr dürfte somit nichts im Wege stehen.

Als totaler Flop hatte sich dagegen die anlässlich des 30-jährigen Vereinsjubiläums geplante Isarflossfahrt entwickelt. Sie war ersatzlos dem verheerenden Junihochwasser zum Opfer gefallen.

Finanziell sei man diesbezüglich jedoch mit einem blauen Auge davongekommen, so Schatzmeister Winfried Singer in seinen Ausführungen. Unvorhersehbar und letztlich auch nicht unerheblich schlugen zusätzlich Notariats- und Anwaltskosten ins Kontor. Angefallen waren diese im Rechtsstreit mit dem zuständigen Registergericht bezüglich unterschiedlicher Auffassungen beim ordnungsgemäßen Vollzug der im letzten Jahr eingeführten neuen Vereinsatzung. Trotz dieser Mehrbelastungen konnte das Vereinskonto im Geschäftsjahr 2013 um satte 30 Prozent aufgestockt werden, so Singers zufriedenes Resumee.

Eine einwandfreie und äußerst gewissenhafte Kassenführung bestätigten die beiden Kassenprüfer Anton Stichlmayer und Alfred Geistböck. Angeregt wurde von den beiden die Aufstellung eines Inventariats. Die von ihnen beantragte Entlastung des Vorstandsgremiums erfolgte einstimmig.

Von sieben "geführten Rennradtouren" berichtete Hans Bichler. Zwei davon waren allerdings all zu schlechten Wetterlagen zum Opfer gefallen. Die Beteiligung an den übrigen war bestens. Den Vogel diesbezüglich abgeschossen hatte die "Tour de Moos". Mit der Aussicht auf nahezu null Höhenmeter hatten sich nicht weniger als 29 Pedalritter in die Niederungen des Donaumooses aufgemacht.

Erneut gut angenommen wurden auch die vereinsinternen, jedoch auch jederzeit für Gastfahrer/innen offenen Einzelzeitfahren in Peutenhausen, Aresing, rund um den Mahlberg sowie das Paarzeitfahren in Hohenried. Nicht zu vergessen auch das knackige Bergzeitfahren von Hohenwart hinauf nach Wolfsberg.

Sebastian Brandmayr berichtete aus der noch jungen aufstrebenden MTB-Abteilung. Erstmals war im Herbst eine entsprechende Vereinsmeisterschaft ausgetragen worden. Auf Anhieb hatten sich 13 Allterrainbiker daran beteiligt. Auf Grund des Erfolges wird es heuer ein weiteres Rennen geben. Sogar auf internationalem Parkett sind Starts von RSV-Bergspezialisten geplant.

Positives konnte Gertrud Gruber aus dem Fachbereich "Breitensport und Gesellschaft" berichten. Herausragend dabei die traditionelle Fahrradsegnung im Frühjahr bei strahlendem Sonnenschein auf Maria Beinberg sowie der unfallfreie Verlauf der viertägigen Etappenfahrt ins Frankenland im Sommer.

Enorme Steigerungsraten konnte auch Webmaster Jürgen Weiland vermelden. Mit 83334 Besuchern war die RSV-Homepage im abgelaufenen Jahr um 50 Prozent häufiger angeklickt worden als das Jahr zuvor. Nahezu 150 000 Seitenaufrufe seien dabei getätigt worden, so Weiland.

Ein leichtes Amt hatte letztlich Wahlleiter Peter Ott. Nachdem der bisherige Vorstandsvorsitzende Oskar Olah schon seit längerem seine Abtrittsgedanken kundgetan hatte, hatten sich die Verantwortlichen bereits rechtzeitig auf die Suche nach einem geeigneten Nachfolger gemacht. Alle übrigen Mitglieder des erweiterten Vorstandsgremiums hatten bereits im Vorfeld ihre Bereitschaft zum Weitermachen signalisiert. Jeweils ohne Gegenkandidaten erfolgte sowohl die Wahl von Jürgen Weiland zum neuen Vorstandsvorsitzenden als auch von Andreas Stohl wie bisher zum Geschäftsführer. Schatzmeister Winfried Singer wie auch sämtliche Fachwarte stehen satzungsgemäß erst in einem Jahr zur Wahl.

Personalien:

Vorstandsvorsitzender und Webmaster:	Jürgen Weiland
Geschäftsführer:	Andreas Stohl
Schatzmeister:	Winfried Singer
Gesellschaft:	Helga Dorner und Gertrud Gruber
Straße:	Johann Bichler und Dieter Lehner
Mountainbike:	Sebastian Brandmayr
Zeugwart:	Franz Wunsch
Presse:	Oskar Seidel
Kassenprüfer:	Anton Stichlmayer und Alfred Geistbeck

Bildtextvorschlag:

Die Führungsmannschaft der Schrobenhausener Radler (v. li.):